



Spastizität – ein komplexes Phänomen

Pflege mit den betroffenen Menschen
ressourcenbezogen gestalten

2 Tage



Rosemarie Mathys

Praxisbegleiterin
Basale Stimulation® in der Pflege
Berufsschullehrerin Pflege
Pflegeberaterin

Menschen, die von Spastizität betroffen sind, empfinden die täglichen Aktivitäten erschwerend und unangenehm.

Mittels Basaler Stimulation® bleiben Gefühle und Sinneswahrnehmungen erhalten. Die Betroffenen erleben Beziehung, Stabilität, Körpergefühl und Selbstwert und deshalb Wohlbefinden.

Zielgruppe

Pflegende FH, HF, DN II, DN I, FA SRK, FaGe,
Hauspflegerinnen

Lernziele

- Sie
- erklären das Phänomen Spastizität aus der Sicht der Basalen Stimulation®
 - führen eine Einschätzung bei Betroffenen durch
 - kennen neue methodische Möglichkeiten für die Pflege von Menschen mit Spastizität
 - sind in der Lage, die erfahrenen Möglichkeiten im basalen Dialog bei den täglichen Aktivitäten anzuwenden

Inhalte

- Das Phänomen der Spastizität
- Neurowissenschaftliche Zusammenhänge; Wahrnehmungsfähigkeiten, Bewegungsabläufe, körpersprachlicher Ausdruck und neurodegenerative Erkrankungen oder Behinderungen

- Zentrale Ziele der Basalen Stimulation® im körperlichen Ausdruck
- Das Körperverständnis in der Basalen Stimulation® und der Ortho-Bionomy®
- Einschätzungskriterien, die Ressourcen der Betroffenen nutzen
- Methoden der Berührung als Muster verstärken, Körperhaltung unterstützen, Bewegung anbahnen u.a.
- Umsetzung der daraus resultierenden Möglichkeiten für konkrete Aktivitäten

Arbeitsmethoden

Theorieinput, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Wahrnehmungsübungen, Eigenerfahrung, Methodentraining, Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung

Daten

15.10. + 16.10.2013

Kurskosten

Mitglieder Fr. 460.–
Nichtmitglieder Fr. 600.–
exkl. Kursbuch «Spastizität» von Mathys/Straub,
Verlag Huber Bern 2011